ERDING begeistert
Eine Sonderinformation der Stadtverwaltung
Ausgabe 02/2026

KÜNSTLERHAUS AM STAHLMUSEUM



*Nach einer Bauzeit von rund zwei Jahren ist das Künstlerhaus am Stahlmuseum jetzt eröffnet worden.*



# Ein Gebäude verschafft Identität

**Liebe Bürgerinnen und Bürger,**
das neue Künstlerhaus am Stahlmuseum rundet zum einen das kulturelle Angebot in Erding ab und bedeutet zum anderen den Startpunkt für ein völlig neues Kapitel in der Entwicklung der Stadt.

Das Gebäude macht Kultur in Erding komplett, weil es die dringend benötigten Räume für eine große Bandbreite kultureller Aktivitäten bietet und so vielen von uns die Möglichkeit gibt, sich einzubringen – sei es, indem sie sich selbst künstlerisch betätigen, sei es als Publikum bei Veranstaltungen oder als generell am Stadtgeschehen Interessierte. Wie das Programm im Detail aussehen wird, erläutert Museumsleiterin Dr. Heike Kronseder im Interview auf der Rückseite. Das Depot im Untergeschoss mit den Nachlässen der beiden bedeutenden Künstler Franz Xaver Stahl und Johann Georg Schlech ermöglicht es zudem, zeithistorische Dokumente sachgerecht aufzubewahren und bedeutende Kapitel der Stadtgeschichte weiter zu erforschen.

Aus heutiger Sicht markiert das Künstlerhaus aber auch einen Wendepunkt. Denn selbst für finanziell gut ausgestattete Kommunen wie Erding wird es voraussichtlich in den kommenden Jahren schwierig, vielleicht sogar unmöglich, vergleichbare Einrichtungen errichten und betreiben zu können. Die Gründe – das geopolitische Chaos und seine ökonomischen Folgen – liegen auf der Hand. Deswegen bedanke ich mich beim Stadtrat und der Regierung von Oberbayern als maßgebliche finanzielle Unterstützerin ganz herzlich für die mutige Entscheidung und den Weitblick, den sie erforderte. Denn angesichts der großen Unsicherheiten unserer Zeit und den Verwerfungen durch den digitalen Wandel benötigen wir einen Ort wie das Künstlerhaus dringender denn je. Kultur definiert unsere Identität und sie sagt aus, wie wir (miteinander) leben wollen. So hoffe ich sehr, dass die Diskussionen hier kulminieren und zu fruchtbaren Ergebnissen führen.

Damit sind wir schon mitten in der Zukunft angelangt: Aus städtebaulicher Sicht bildet das Künstlerhaus den ersten sichtbaren Schritt hin zur Konversion des Fliegerhorsts. Wenn dort der neue Bahnhof entsteht, hat sich das Museumsareal mit dem neuen Künstlerhaus, dem Museum Franz Xaver Stahl im historischen Biedermeierhaus und dem Künstlergarten bereits als attraktives innerstädtisches Quartier etabliert und dient als Impulsgeber für die Entwicklung in seiner unmittelbaren Nachbarschaft.

In der Folge wird dieser Teil der Landshuter Straße zur zentralen Achse in die Innenstadt mit dem Potenzial zur Flaniermeile und gewinnt damit enorm an Bedeutung. Wie sie sich entwickeln kann, zeigt bereits der Bereich um das Künstlerhaus. Die spannenden Fragen sind dann, ob sich die Innenstadt einfach um den äußeren Bereich der Landshuter Straße erweitert oder zusätzlich zum Schrannenplatz einen neuen Schwerpunkt gewinnt. So oder so: Erding bleibt in jeder Hinsicht eine dynamische Stadt und verfügt jetzt über eine neue Einrichtung, die die Entwicklung maßgeblich prägen kann.

Ich freue mich darauf, sie gemeinsam mit Ihnen gestalten zu dürfen!

***Max Gotz, Oberbürgermeister***

## Attraktives Ensemble

**Das Künstlerhaus am Stahlmuseum ergänzt den denkmalgeschützten Bestand und bildet gleichzeitig eine Brücke zur Architektur der Gegenwart.**

Entworfen und umgesetzt wurde es von Walbrunn Architekten. Die Planer legten ihren Fokus auf einen klar formulierten Baukörper, der sich in die vorhandene Struktur einfügt und dem Altbau optisch den Vortritt lässt. Das Geburts-, Wohn- und Atelier-gebäude des Tiermalers Franz Xaver Stahl, ein zweigeschossiges Biedermeier-Vorstadthaus mit Satteldach, wurde um 1840 erbaut und von seiner Witwe Margarete 2014 an die Stadt vererbt. Dessen Maßstäbe, die helle Fassade und die Einbettung in den Künstlergarten bilden weiterhin das identitätsstiftende Zentrum des Ensembles.



*Das neue Künstlerhaus ergänzt den denkmalgeschützten Bereich.*



*Der rund 180 Quadratmeter große Saal macht viele Veranstaltungsformate möglich.*

Die überwiegende Ausführung in Holzbauweise steht für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Ergänzt wird sie durch ein nachhaltiges Energiekonzept: Der energetische Standard ist hoch, eine Grundwasser-Wärmepumpe beheizt das Gebäude im Winter und sorgt im Sommer für angenehm kühles Klima, die Photovoltaikanlage auf dem Süddach liefert Strom zur Eigenversorgung. Durch das neue Ensemble als attraktiven und offenen Ort der sozialen Integration, Teilhabe und Inklusion gewinnt das gesamte Areal an Bedeutung und hält gleichzeitig ein kulturelles Erbe der Großen Kreisstadt für Generationen lebendig. Rund die Hälfte der Baukosten von 5,3 Millionen Euro stammen aus Fördermitteln des Freistaats Bayern.

INTERVIEW

# „Kunst und Kultur im schönsten Ambiente“


Dr. Heike Kronseder

***Museumsleiterin Dr. Heike Kronseder erläutert ihr Konzept für das neue Künstlerhaus am Stahlmuseum.***

**Frau Kronseder, welches Programm machen Sie?**
**Heike Kronseder:** *Der wirklich gelungene Bau eröffnet vielfältige Möglichkeiten. Der Neubau ist als Kunst- und Begegnungshaus konzipiert und so präsentieren wir hier das ganze Jahr hindurch Kunst und Kultur in allen Facetten. Menschen sollen sich begegnen, Generationen sollen bei Veranstaltungen aufeinandertreffen, Menschen dürfen Kunst und Kultur in einem bunten Programm kennenlernen.*

**Was bedeutet „bunt“ genau?**
**Heike Kronseder:** *Wir haben neben Kunstausstellungen auch Konzerte als Matinee oder am Abend im Programm; es werden kreative Kurse für jüngere und ältere Menschen angeboten, in denen man seine eigene Phantasie und seine künstlerische Ader entdecken kann; Vorträge über Heimat- und Kunstgeschichte sind fest eingeplant. Zudem haben meine Stellvertreterin Simone Lachmann und ich ein Führungsangebot entwickelt, das den Besuchern das historische Museum Franz Xaver Stahl und das neue Künstlerhaus als Lernort, als Erlebnisort oder einfach als Wohlfühlort vorstellt.*

**Das heißt?**
**Heike Kronseder:** *Es gibt an einigen Sonntagen Kaffee und Kuchen – entweder in der kleinen Cafè-Ecke oder bei schönem Wetter im Künstlergarten. Wir bieten „Vino e Museo – Genuss und Geschichte“ als neues Veranstaltungsformat an und natürlich zu den jeweiligen Ausstellungen Führungen. Besonders liegt uns am Herzen, Kinder und Jugendliche für Museum und Kunst zu begeistern. Dazu entwickelten wir ein eigenes Kinderprogramm mit kleinen Führungen, Bastel- und Kreativstunden oder passend zu Franz Xaver Stahls Liebe zu Pferden ein Hobby-Horsing im Künstlergarten.*

**Worum drehen sich die ersten Ausstellungen?**
**Heike Kronseder:** *Die erste Ausstellung ist eine Fotodokumentation über das Werden des Neubaus: Großformatige Fotografien zeigen das Stahl-Areal im Wandel der Zeit. Exponat Nummer eins ist der Neubau selbst. In dieser Zeit ist bei den Führungen auch das noch nicht bestückte Kunstdepot zu sehen. In der zweiten Ausstellung geht es dann um generationenübergreifende Kunst, an der sich Schulen, Kunstschüler und Künstler beteiligen. Als Begleitprogramm gibt es verschiedene Kreativ-Angebote für jede Generation.*



Franz Xaver Stahl hinterließ der Stadt ein großes künstlerisches Werk.

**Wie profitiert das Museum Franz Xaver Stahl vom neuen Haus?**
**Heike Kronseder:** *Enorm. Wir haben schon lange gemerkt, dass es schwierig wird, alle Gruppen, die ins historische Gebäude kommen wollen, gut zu bedienen: Keine adäquaten Toiletten, keine Garderobe, kein Platz, um größere Gruppen zeitgleich zu informieren; keine Möglichkeit für Genussmomente durch eine Tasse Tee oder Kaffee. Das alles ist jetzt möglich. Alle Besucher – egal, ob Kinder, Jugendliche oder Erwachsene – sollen hier in schönstem Ambiente Kunst, Kultur, Heimat- und Malereigeschichte barrierefrei erleben dürfen.*

**Welche Rolle spielt das neue Depot?**
**Heike Kronseder:** *Für uns unverzichtbar! Endlich können die Künstlernachlässe von Franz Xaver Stahl und Johann Georg Schlech in konservatorisch korrekten Räumen aufbewahrt werden. Alles ist da, wo es hingehört: Wir haben unsere Schätze endlich nah bei uns für Pflege, Inventarisierung, Präsentation und Forschung.*

**Hoffen Sie auf neue Erkenntnisse?**
**Heike Kronseder:** *Franz Xaver Stahl und Johann Georg Schlech stehen par excellence für akademische Tiermalkunst in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Beide waren Schüler des berühmten Tiermalers Heinrich von Zügel und von diesem schon in den Studienjahren an der Kunstakademie München angeleitet, stetig die künstlerische Erfassung von Tier und Natur zu üben. Unter Umständen verfügen wir in Erding über eine der größten bayerischen Sammlungen in Tiermalerei. Wenn nun jedes Gemälde, jede Zeichnung, jede Skizze, jede Grafik im Haus digital erfasst ist, wissen wir es genau.*

*Interview: Christian Wanninger*


Der Künstlergarten ist neu angelegt worden.


## IMPRESSUM

**Herausgeber:**
Stadt Erding
Landshuter Str. 1, 85435 Erding
www.erding.de

**Redaktion/Text:**
Christian Wanninger

**Grafik:**
www.hoermannsdorfer.net
Hörmannsdorfer Mediendesign

**Bildmaterial:**
Stadt Erding

**Druck:**
Kasdorf & Mayr Druck GmbH

**Druckauflage:** 14.500


## Fachgerechte Lagerung im Depot

Das Untergeschoss enthält ein umfangreiches Depot. Es garantiert die fachgerechte Lagerung der Kunstwerke aus den Nachlässen Franz Xaver Stahls sowie seines Studienkollegen Johann Georg Schlech, des ersten Gatten der Künstlerwitwe Margarete Stahl.

Bislang waren die Werke über lange Zeit in unzureichend ausgestatteten Interimslösungen untergebracht und drohten ernsthaft Schaden zu nehmen. Gleichzeitig dient das Depot als kurzzeitiger Arbeitsbereich für Inventarisierung, Restaurierung und Forschung. In kleinen Gruppen können Gäste zudem Einblicke in die Bestände erhalten und erfahren, wie Kunstwerke gelagert, gepflegt und erforscht werden. Damit öffnet sich ein Bereich, der dem Einblick der Öffentlichkeit sonst meist entzogen ist.


Auch das Depot ist für kleine Besuchergruppen zugänglich.

## Veranstaltungen

**17. Mai: Internationaler Museumstag** – Führungen durch Museum, Luftschutzkeller und Depot

**22. Mai bis 5. Juli: GenerationKUNST26** – Einen Bogen spannen. Generationsübergreifende Ausstellung

**14. Juni: Tiere in der Barockmusik** – Konzert mit Barbara Pöschl-Edrich Quintett (18 Uhr, Eintritt: 15 Euro)

**21. Juni: Weltyogatag** – Yoga und Kunst für alle im Künstlergarten (11 bis 13 Uhr)

**25. Juni: Wir zwei in Farbe** – Partnerworkshop für alle, die sich gegenseitig porträtieren und kühle Drinks genießen möchten (17 bis 20 Uhr, 10 Euro)

**3. Juli: Kunst Schnuppern - Spachteltechnik** – Kunstworkshop für alle, die diese Technik kennenlernen möchten (15 bis 18 Uhr, 10 Euro)

**11. bis 19. Juli: Sit Happens - Ein Schülerprojekt** – Stadtteilkunst mit künstlerisch gestalteten Sitzbänken

**24. Juli bis 20. September: The Fortune Teller** – Poetische Bildwelten des Künstlers Olaf Hajek aus Berlin

**10. August: 24 Bilder pro Sekunde** – Vortrag von Rike Reiniger über die Scherenschnittkünstlerin und Pionierin des Trickfilms Lotte Reiniger (19 Uhr, 5 Euro)

**25. August: Moderne Scherenschnitte selbst gestalten** – Kunstworkshop mit Kunstdozentin Gabriela Perocco (17 bis 21 Uhr, 25 Euro)

*Das Museum Franz Xaver Stahl und das Künstlerhaus am Stahlmuseum sind Dienstag bis Sonntag von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Sofern keine Preise angegeben sind, ist der Eintritt frei.*